

„Man muss noch bewusster leben“

Interview mit Horst Lichter
Mit neuer Show am 27. April in Nürnberg

Wenn einer die schönen und glücklichen Momente im Leben zu schätzen weiß dann ist es Horst Lichter! Nach drei Jahren Abstinenz kehrt er nun zurück auf die Live-Bühne. In seinem neuen Bühnenprogramm „Herr Lichter sucht das Glück!“ erzählt er aus seinem Leben und berichtet von ungewöhnlichen Treffen.

Von Andrea Herdegen

Unterschiedlichsten Menschen begegnet er immer gleich: mit einer gehörigen Portion Neugier. Das war schon in seinen Kochsendungen so, in Talkshows oder in „Bares für Rares“. Am Samstag, 27. April (20 Uhr), gastiert er mit seiner neuen Show in der Nürnberger Meistersingerhalle. Im Gespräch mit der Kulturredaktion erzählt er über Dankbarkeit, Demut und das Genießen des Moments.

Beim Titel Ihrer neuen Show ist mir sofort der alte Zeichentrick-Film „Herr Rossi sucht das Glück“ eingefallen. Kennen Sie den?

Horst Lichter: Den kenne ich und ich muss sagen: Ich finde ihn wunderschön.

Auch Herr Rossi in dem mittlerweile 43 Jahre alten Bruno-Bozzetto-Comic ist stolzer Barträger. Sie selbst sind 2009 für den „Bart des Jahres“ ausgezeichnet worden. Wie wichtig ist Ihnen Ihr Bart als Markenzeichen?

Mein Schnurrbart ist vor 36 Jahren entstanden. Ich habe mich sehr daran gewöhnt. Er ist ein Teil von mir. Dass daraus auch noch ein Markenzeichen geworden ist, finde ich sehr schön. Aber der Bart war schon da, bevor mich jemand aus dem Fernsehen kannte.

ZUR PERSON

Wilhelm Horst Lichter, 1962 im nordrhein-westfälischen Nettesheim geboren, ist als Fernsehkoch und Kochbuchautor bekannt geworden. Er moderiert auch andere Fernsehsendungen („Lichters Schnitzeljagd“, „Bares für Rares“, „Herr Lichter sucht das Glück“). Darüber hinaus tritt er als Entertainer auf der Bühne auf. Der vierfache Vater ist in dritter Ehe verheiratet und lebt im Südschwarzwald.



Horst Lichter und seine Frau Nada Lichter im Jahr 2017 bei der Verleihung der 52. Goldenen Kamera.

Bild: Daniel Bockwoldt/dpa

In Ihrem neuen Live-Programm erzählen Sie aus Ihrem Leben und berichten von ungewöhnlichen Treffen mit den unterschiedlichsten Menschen. Wie schaffen Sie es, dass sich die Leute Ihnen gegenüber öffnen?

Das ist einfach, weil ich ihnen die Aufmerksamkeit und den Respekt entgegen bringe, den ich auch selber gerne haben möchte. So fassen sie relativ schnell Vertrauen und man kommt schnell in ein tiefes Gespräch mit sehr vielen ehrlichen Antworten.

Welche individuellen Interpretationen von Glück haben diese Menschen Ihnen mitgegeben?

Dass das Glück oft in der Vergangenheit spielt. Meist erzählt man immer erst später: Gott, hatte ich da ein Glück. Das sagt mir eigentlich, dass man in dem Moment, in dem man das große Glück hat, es meistens gar nicht wahrnimmt. Was für mich aber im Umkehrschluss heißt: Man muss noch bewusster leben und den Moment genießen.

Was wünschen Sie sich für Ihre Zuschauer am Ende eines Live-Abends mit Horst Lichter?

Dass sie nach Hause gehen, Tränen gelacht haben und auch ein kleines bisschen vom Glück mitnehmen. Vielleicht sehen sie es dann auch besser.

„Herr Lichter sucht das Glück“ gibt es ab und zu auch im Fernsehen, zuletzt mit einer Motorrad-Tour mit Hardy Krüger jr. an der Cote d’Azur. War er ein guter Partner auf der Suche nach dem Glück?

Hardy Krüger Jr. ist ein hochinteressanter junger Mann und ein toller Schauspieler. Ich lasse mich immer auf die Menschen und Charaktere ein. Ich versuche zu erspüren: Wann haben diese Menschen ein wahres Glücksgefühl?

Sie waren auf dieser Tour auch bei den Superreichen in Monaco. Bedeutet mehr Geld auch mehr Glück?

Geld bedeutet anscheinend immer nur für die Menschen Glück, die keines haben, weil sie glauben, dass dann die Sorgen, die sie im alltäglichen Leben haben, weg wären. Das ist aber nicht so. Ich habe unfassbar viele Menschen kennengelernt in Situationen, in denen sie weder Geld hatten, geschweige denn Gesundheit. Das hat mich am meisten verwundert: Dass Menschen mit Handicap das Glück und den Moment und die Demut weitaus besser verspüren und wissen was Glück ist und das auch wahrnehmen als die Menschen, die alles oder vieles haben.

Glück kann man finden, aber auch wieder verlieren. Was macht man dann?



„Herr Lichter sucht das Glück“ ist keine Kochshow. Es ist ein Abend mit lustigen und berührenden Geschichten und einem ganz persönlichen Horst Lichter. Ein Mann, ein Mikro und seine Suche nach dem Glück. Bild: Frank Hempel

Tja, ich sage mal so: Das ganze Leben besteht aus Hochs und Tiefs. Wichtig ist, dass man in der jeweiligen Situation immer das auch zulässt, was an Gefühlen aufkommt. Wenn ich traure, dann muss ich trauern. Trauer kann man nicht verdrängen. Wenn man glücklich ist, sollte man es auch nach außen zeigen und genauso zulassen.

Laut dem jährlichen Weltglücksbericht der Vereinten Nationen wohnen die glücklichsten Menschen in Norwegen. Sie haben sie besucht. Was ist Ihnen dort aufgefallen?

Dass die Menschen weitaus relaxter sind und an erster Stelle nicht unbedingt den beruflichen Erfolg oder das Streben nach materiellen Dingen setzen, sondern dass wirklich die Familie an allererster Stelle steht.

Wie wichtig ist denn die Familie, wie wichtig sind Freunde, wenn man glücklich leben will?

Ich glaube, das ist ein wunderbares Element, um glücklich zu werden. Das ist eines der Fundamente. Wenn ich alleine glücklich bin, aber alle ringsherum traurig sind, kann ich nicht glücklich sein. Glück ist, wenn man es auch teilen kann.

Wann empfinden Sie Glücksmomente?

Ich versuche, sie wirklich zuzulassen, wenn ich gerade Glück habe. Ich habe täglich mehrere sehr glückliche Momente. Und wenn es auch nur das Telefonat ist, morgens mit meinem Schatz, oder – noch glücklicher – wenn wir dann zusammen sind.

Ihre TV-Trödel-Show „Bares für Rares“ ist seit Jahren erfolgreich. 2018 gab's dafür sogar die Goldene Kamera. Was macht den Charme dieser Sendung aus?

Dass sie so ehrlich ist. Sie ist echt, sie lässt Gefühle zu. Da wird niemand in irgendeiner Art und Weise verletzt. Und das ist wunderbar.

Werden Sie manchmal auf der Straße gefragt, ob Sie nicht kurz eine Uhr oder ein Schmuckstück schätzen können?

Tatsächlich werde ich das häufiger

VERLOSUNG

Oberpfalz-Medien verlosen 2 Merchandise-Pakete (u. a. Kochhandschuhe, Holzbrettchen)! Rufen Sie unter 0137822/70 24 52 an und nennen Sie das Stichwort Lichter und Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer oder schicken Sie eine SMS an 52020 mit dem Stichwort DNT WN Lichter und ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer. Der Anschluss ist vom Samstag, 30. März, bis Montag, 8. April, 10 Uhr geschaltet.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen:

0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, andere Netze (insbesondere Mobilfunk) können ab-

weichen; bzw. 0,49 Euro pro SMS. Teilnahmeberechtigt sind Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Mitarbeiter der Oberpfalz-Medien sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden benachrichtigt und ggf. in unseren Medien (Print/Online) veröffentlicht. Oberpfalz-Medien und seine Gewinnspieldienstleister verarbeiten Ihre für die Gewinnspielteilnahme erforderlichen Angaben zur Durchführung des Gewinnspiels (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO). Im Falle eines Gewinns speichern wir die Angaben nach den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen. Weitere Infos unter:

➔ www.onetz.de/teilnahmebedingungen.

der Schippe gesprungen sind, mit zwei Schlaganfällen und einem Herzinfarkt noch vor Ihrem dreißigsten Geburtstag?

Ich sage mal so: All die Dinge, die ich durchlebt, erlebt und überlebt habe, haben dazu geführt, dass ich der Mensch geworden bin, der ich heute sein darf. Ich wünsche dies keinem anderen Menschen, aber ein wenig Demut und Dankbarkeit sollte man lernen. Deswegen mein großer Wunsch: Für jeden jugendlichen Menschen in Deutschland ein Jahr soziale Arbeit, um Demut zu lernen.

Zu Hause kocht Ihre Frau. Lockt es Sie, den Koch aus Leidenschaft, nicht mehr an den Herd?

Dass zu Hause meine Frau kocht, stimmt, und das macht sie sensationell gut. Ab und an habe ich das Gefühl, dass ich gerne noch mal selber kochen möchte, aber es war immer nur mein Beruf, nicht meine Berufung.

Karten beim NT/AZ/SRZ-Ticketservice unter ☎ 0961/85-550, 09621/306-230 oder 09661/8729-0